

E 010400

24. Feb. 2021



17.02.2021

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

Mende 22.2
690 22/2

Der Magistrat

Bürgermeister

Dr. Oliver Franz

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an den Beteiligungsausschuss

18 . Februar 2021

Klarheit für die HSK-Kinderklinik - Maximalversorgung sichern!
Beschluss-Nr. 0127 vom 24. November 2020, (Vorlagen-Nr. 20-F-13-0005)

Offensichtlich ist die Situation in der HSK-Kinderklinik weiterhin nicht zufriedenstellend. An einzelnen Stellen könnte man sogar von besorgniserregend sprechen

Wiesbadener Kinderärzte befürchten, dass sich die medizinische Versorgung von Kindern „massiv verschlechtern wird“ (Wiesbadener Kurier vom 12. November 2020). Diese Entwicklung zeichnet sich bereits längere Zeit ab.

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- a. wann und wie er über die aktuelle Entwicklung von den Verantwortlichen informiert wurde?
- b. wie der aktuelle Stand zu den Gesprächen mit dem Land ist?
- c. wie er die negative Entwicklung der Bettenanzahl bewertet?
- d. wie sich die aktuelle Situation in der Pflege der Kinderklinik darstellt?
- e. ob und wie der Versorgungsauftrag der Klinik erfüllt ist oder zukünftig erfüllt werden soll?
- f. wie der Status zur Nachfolge des scheidenden Chefarztes der Kinderklinik ist?
- g. ob und wie viele Kinder aufgrund zu geringer Kapazitäten in 2020 abgewiesen werden mussten?

Die nachfolgende Antwort der Geschäftsführung der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden GmbH, die die EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH per E-Mail vom 17. Februar 2021 erhielt, übersende ich Ihnen als Zwischenbericht zum o. g. Beschluss.

[Handwritten signature]

Anlage

Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden • Geschäftsführung
Ludwig-Erhard-Straße 100 • 65199 WiesbadenGeschäftsführung
GeschäftsführerIn: Sandra HenekRalf Jäger
EGW Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden
Schillerplatz 1-2
65185 WiesbadenSekretariat: Katja Hecker
Tel +49 611 43-9001
Fax +49 611 43-3363
Sandra.Henek@helios-gesundheit.de
www.hellos-hsk.de

15.02.2021

Rückmeldung zur Tagebuchnummer 357/20

Sehr geehrter Herr Jäger,

zu Ihrer Anfrage mit der **Tagebuchnummer 357/20** haben wir nun die rechtliche Prüfung dieser Fragen auf Zulässigkeit anhand des nach wie vor gültigen Kriterienkatalogs der Stadtverordnetenversammlung angestoßen. Die an uns gerichteten Fragen d) bis g) werden von unserer Rechtsabteilung wie folgt bewertet:

- d) unzulässige Ausforschungsfrage
- e) unzulässige Frage, da keine Angelegenheit der Gemeinde oder der Auftragsangelegenheiten nach § 4 Abs. 2 HGO.
- f) unzulässige Frage zur konkreten Personalentscheidung bzw. Interna der Gesellschaft
- g) unzulässige Frage zu Interna der Gesellschaft

Wir möchten die Anfrage mit einige Informationen zum aktuellen Stand an unserer Kinderklinik beantworten:

Wir nehmen die Kritik der niedergelassenen Kinderärzte ernst und setzen den schon bestehenden Dialog mit ihnen fort. Wir haben dabei gar keine so unterschiedliche Sichtweise, da wir die Kinderklinik auch nach dem Weggang von Prof. Knuf weiterentwickeln wollen. Es ist uns wichtig, hervorzuheben, dass wir den Versorgungsauftrag erfüllen. Wir möchten künftig jedoch die Versorgungsvielfalt für die Kinder in Wiesbaden und die Region noch weiter ausbauen.

Träger: Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden GmbH • Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden • Amtsgericht Wiesbaden • HRB 10028 • USt-IdNr.: DE 183 092 254 • St-Nr.: 003 233 68 102 • Geschäftsführer: Robert Möller, Sandra Henek, Nicole Grimm • Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Oliver Franz • Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Ralf Kiesslich
Bankverbindung: HypoVereinsbank • IBAN DE35 7002 0270 0015 7379 55 • BIC HYVEDEMMXXX

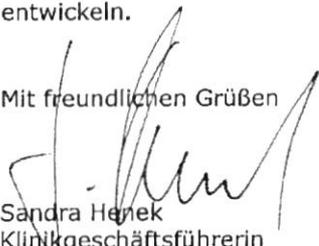
Aktuell mussten wir die über längere Zeit stabile Zahl von 60 bis 70 Betten aufgrund der erforderlichen besonderen Hygienemaßnahmen in der Corona-Pandemie auf 54 Betten nochmals einschränken – eine Notwendigkeit, die wir auch in der Erwachsenenmedizin umgesetzt haben. Ziel für das zweite Halbjahr 2021 ist es, die Bettenzahl wieder zu erhöhen. Angesichts des deutschlandweiten Mangels im Bereich der Pflege und hier insbesondere auch in der Kinderkrankenpflege ist dies kein einfaches Unterfangen, dem wir uns aber mit dem Ausbau der eigenen Ausbildungsplätze und verstärkter Anwerbung stellen.

Insgesamt sehen wir einen Trend zu kürzeren Krankenhausaufenthalten auch im Bereich der Pädiatrie und die zunehmende Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen ambulant zu behandeln. Wenn dies möglich ist, sollte diese ambulante Variante auch bevorzugt werden, um Kindern eine Genesung im eigenen Zuhause zu ermöglichen statt in einem Krankenhaus. Vor diesem Hintergrund werden wir die Betten nicht auf frühere Zahlen anheben. Denn gleichzeitig ist es unser Ziel, die Versorgungsmöglichkeiten im ambulanten und tagesklinischen Bereich weiter zu stärken. Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass sich die Versorgungsqualität nicht an der Zahl der Betten, sondern an der Vielfältigkeit der Behandlungsoptionen bemisst.

Die Qualität der medizinischen Versorgung macht sich aber nicht an der Bettenzahl fest. Wir sind seit vielen Jahren sehr stolz darauf, dass wir zum Beispiel in der Versorgung von Frühgeborenen exzellente Überlebensraten und niedrige Komplikationsraten vorweisen können. Dabei sind wir ein wesentlicher Versorgungsanker für alle Kliniken mit Geburtshilfe, da wir die Notfallversorgung von Frühgeborenen oder Kindern mit schweren Erkrankungen über ein eigenes Notfallteam immer und innerhalb kürzester Zeit sicherstellen.

Um die Herausforderungen und Perspektiven für die Kinderklinik an den Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken weiter zu beleuchten, werden wir in Kürze die verschiedenen Ansprechpartner zu einem nächsten (virtuellen) runden Tisch einladen. Ziel soll es sein, den bestehenden Dialog zu vertiefen und eine gemeinsame abgestimmte Perspektive zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Henek
Klinikgeschäftsführerin